

Am 28.04.2015 um 09:49 schrieb Florian Mausbach:

Lieber Herr Prof. Schmidt, lieber Herr Dr. Scharnholz,

auf meiner Suche nach polnischen und deutschen Partnern für das Projekt der „Archäologie der Moderne“ haben die HTW Berlin und die TU Posen Interesse signalisiert. Prof. Schauerte, Vizepräsident der Stiftung Preuß. Kulturbesitz, selbst Archäologe, hat den Kontakt zur HTW hergestellt und Landeskonservator Dr. Haspel mit verschiedenen deutsch-polnischen Kontakten geholfen. Ich würde mich freuen, wenn es mit Ihnen zu einer guten Zusammenarbeit käme, im Wissensaustausch und in weiterer Zusammenarbeit. Es ist ein großes Projekt, das nur mit vielen Kräften zu stemmen ist.

Gestern hatte ich ein gutes Gespräch mit der **Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW, Frau Prof. Ruth Keller M.A.** und **Prof. Dr. Th. Schenk**, die sich bereit erklärt haben, gemeinsam mit polnischen Kollegen und Studenten an der Ausgrabung der Keller der Villa Wolf mitzuwirken. Sie wollen mit Prof. Annegret Burg, FH Potsdam, Kontakt aufnehmen, um sich ein Bild von Größe und Kosten des Projekts zu machen und sich im weiteren Vorgehen abzustimmen. Gemeinsam mit dem Polnisch sprechenden Architekten Stefan Scholz bemühe ich mich jetzt um ein entsprechendes **Gespräch mit der TU Posen**, von der es ebenfalls Signale zur archäologischen Zusammenarbeit gibt. So zeichnet sich ein polnisch-deutsches Projekt der „Archäologie der Moderne“ am nicht so fernen Horizont ab.

Bürgermeister Bartczak hat bereits angedeutet, dass er sich um die Unterbringung der deutschen und polnischen Gräberkolonnen kümmern wird.

Es wird allerdings noch einiger Zeit der Vorbereitung und Finanzierung benötigen. Das Luftschloss wird jetzt geerdet.

Mit freundlichen Grüßen

**Florian Mausbach**  
**Vorsitzender des Vereins Architekturpreis Berlin e. V.**